

Zeitschrift: Inländische Mission der Schweizer Katholiken
Herausgeber: Inländische Mission der Schweizer Katholiken
Band: - (1975)

Rubrik: Inländische Mission der Schweizer Katholiken 1976 : Berichtsjahr 1975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

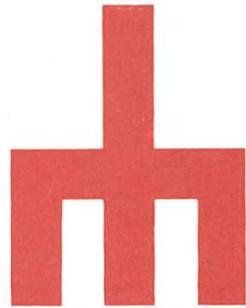
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



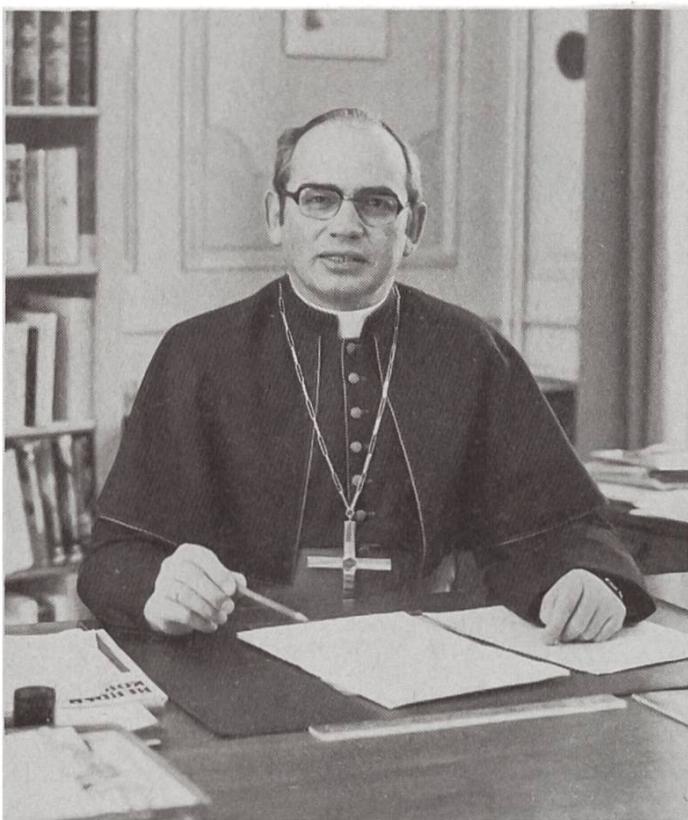
Inländische Mission
der Schweizer Katholiken
1976



Berichtsjahr 1975

Im Dienste
der bedürftigen
Berg- und
Diasporagemeinden

Priester- und Seelsorgehilfe der Inländischen Mission für unsere Diaspora- und Bergpfarreien im Jahre 1975



Unser hochgeschätzter Vizepräsident, Dr. Otto Wüst: Weihbischof des Bistums Basel!

Zum Titelbild: Viel braucht dazu wahrlich nicht gesagt zu werden. Edy Doswald hat hier den Grundsatz: «Der Starke hilft dem Schwachen» durch die symbolische Darstellung des Unterstützens sozusagen «handgreiflich» zum Ausdruck gebracht!

Kein Wunder, dass unsere Generalversammlung vom 15. Dezember 1975 unter einem besonders festlich freudigen Vorzeichen stand! (Den musikalischen Rahmen dazu gab das gekonnte Harfenspiel der, trotz ihrer Jugendlichkeit schon wohlbekannten Künstlerin Praxedis Rütti ab.) Des neuen Weihbischofs langjährige Führungstätigkeit in der Inländischen Mission gibt allen, die mit ihm zusammen arbeiten durften, Gewähr, dass Bischof Anton mit dieser Ernennung einen vielversprechend glücklichen Griff getan! Das Gratulationswort unseres Herrn Präsidenten drückte feinsinnig aus, was uns zu dieser Stunde bewegte! Und weiterhin bewegen wird beim Gebet für unseren pontifikalen Freund Otto, den Gottes besondere Huld in seinem oberhirtlichen Wirken begleiten möge!

Auch unserem sehr verdienten Welschlandvertreter, Herrn lic. theol. Jacques Richoz, zu seiner, auch die Inländische Mission ehrenden Ernennung als Generalvikar des Bistums Freiburg, unseren tiefempfundenen Glück- und Segenswunsch!

Mitten in der Drucklegung Kunde aus Sankt Gallen: Herr Dr. theol. Otmar Mäder vom Domkapitel zum Bischof des spendefreudigen Bistums Sankt Gallen erwählt! Unsere herzlichen Segenswünsche ihm ins hohe Bischofs-Amt, zugleich aber auch seinem hochverdienten Vorgänger, Bischof Dr. Josef Hasler in seine frisch herausgeputzte Appenzeller-«Residenz»!

Sammlung und Vergabungen 1975

Fr. 2 342 910.—

(1974: 2 217 777.16)

	Sammlung pro Kanton	+ Zunahme — Abnahme	Sammlung pro Kopf der Katholiken	Vergabungen	Zuteilungen
1. Obwalden (1)	53 080.35	+ 6 460.—	2.270		22 000.—
2. Zug (4)	81 523.15	+ 9 604.70	1.487	31 000.—	
3. Glarus (2)	22 754.—	— 1 596.—	1.360	5 927.55	29 700.—
4. Schwyz (5)	110 893.70	+ 5 264.65	1.319		25 000.—
5. Nidwalden (3)	30 446.50	— 1 167.45	1.316	5 000.—	20 500.—
6. Luzern (8)	249 424.95	+ 13 642.59	1.010	169 457.15	40 000.—
7. Uri (6)	29 601.85	— 2 600.15	0.933	1 500.—	61 400.—
8. Zürich (9)	330 338.05	— 18 039.80	0.813	52 506.90	
9. Appenzell AI (7)	9 449.90	— 2 656.—	0.759		16 000.—
10. St. Gallen (10)	173 836.75	+ 4 573.65	0.711	99 096.75	9 000.—
11. Solothurn (11)	91 468.40	+ 1 953.25	0.691	3 270.85	8 000.—
12. Graubünden (12)	47 886.—	— 4 634.25	0.558		218 000.—
13. Thurgau (14)	43 190.45	+ 83.35	0.542	3 474.10	4 000.—
14. Aargau (13)	107 015.65	— 10 823.70	0.496		15 000.—
15. Freiburg (15)	72 519.90	— 5 516.90	0.469	120 000.—	297 000.—
16. Schaffhausen (16)	10 545.80	— 154.95	0.453		3 500.—
17. Baselland (17)	30 978.25	+ 1 667.95	0.387	13 944.85	3 000.—
18. Appenzell AR (18)	4 446.25	— 158.55	0.328		35 100.—
19. Bern (19)	70 224.30	— 3 971.30	0.307	2 000.—	67 800.—
20. Baselstadt (22)	28 642.65	+ 5 025.50	0.299	18 500.—	
21. Neuenburg (20)	18 751.15	— 856.15	0.289	3 000.—	134 000.—
22. Wallis (23)	50 466.95	+ 3 290.25	0.257		169 500.—
23. Genf (21)	42 474.—	— 4 077.05	0.240		279 200.—
24. Tessin (24)	41 023.90	+ 10 222.35	0.186		345 000.—
25. Waadt (25)	26 843.25	+ 1 879.20	0.145		75 000.—
Liechtenstein	9 405.75	— 1 067.70	0.489		6 500.—
Interkantonal	—.—			27 000.—	217 500.—
Ausland	—.—	— 500.—			26 500.—

Sammlung	Fr.	1 787 231.85
		5 847.49 Zunahme
Vergabungen	Fr.	555 678.15
1974	Fr.	151 000.— mit Rente
		436 392.80
		89 850.— mit Rente
Landesdurchschnitt		Sammlung und Vergabungen Fr. 0.757

Sammlung nach Bistümern

inkl. Vergabungen

Basel	Fr. 954 660.55
Chur	Fr. 699 340.65
St. Gallen	Fr. 286 829.65
Lausanne-Genf-Freiburg	Fr. 281 889.05
Sitten	Fr. 51 079.40
St-Maurice	Fr. 1 086.80
Lugano	Fr. 41 023.90
Interkantonal	Fr. 27 000.—

Erfolgsrechnung 1974

	Fr.
Sammlung	1 781 384.36
Vergabungen	436 392.80
Zinseinnahmen	111 905.35
Erloschene Jahrzeitstiftungen	5 170.—
Verschiedene Einnahmen	1 161.20
Zweckbestimmte Gaben	10 665.—
	<hr/>
	2 346 678.71
 	
Besoldungsbeiträge	1 307 475.—
Extragaben	750 000.—
Vergabungen mit Auflage	89 850.—
Renten	48 422.—
Saläre, Versicherungen etc.	73 333.10
Jahresbericht	31 793.70
Bankspesen und Depotgebühren	2 496.88
Büromaterial, Drucksachen, Postscheckspesen, Telefon, Porti und Reisespesen	6 893.80
Verschiedene Ausgaben	5 470.15
Auszahlung der zweckbestimmten Gaben	10 665.—
Vorschlag — Rückstellung	20 279.08
	<hr/>
	2 346 678.71

Herzensangelegenheit der Schweizer Katholiken

«Die Inländische Mission ist so recht zur Herzensangelegenheit der Schweizer Katholiken geworden.»

Der «Neue Katechismus»

Zuwendungen im Jahre 1975

- Kantone:** siehe Tabelle vordere Blattseite, Kol. 5.
- Für unterbesoldete**, bzw. nichtbesoldete, auch betagte oder kranke Seelsorger an 318 Orten wurden 1975 **Fr. 1,328 Mio** aufgewendet.
- Als «Extragaben»** für kirchliche Bauten usw. in 250 Diaspora- und vor allem Bergfarrenen werden im Frühjahr 1976 aus der Sammlung 1975 **Fr. 800 000.—** ausbezahlt.
- Die **rentengebundenen** Eingänge — total Fr. 151 000.— sind einstweilen noch nicht verfügbar.

Im Jahre 1975 mit Hilfe der Inländischen Mission vollendete Gotteshäuser

Neu:

BE: Lengnau (Pieterlen) / FR: Kerzers / NE: Genève sur Cofrane.

Renoviert:

AG: Hermetschwil / BE: Brislach und Wahlen / GR: Cons (Vrin), Kapelle / Leggia / Morissen / LU: Doppleschwand / NW: Oberrickenbach / Jodernkapelle Wolfenschiessen / SZ: Muotathal / Unteriberg / TI: Bogno / Nante / UR: Flüelen / Seedorf / Realp, Kapelle / VS: Reckingen.

Dank der Schweizerbischöfe, der Inländischen Mission und der ihrer Fürsorge anvertrauten Seelsorger und Pfarreien

Dass die Inländische Missions-Sammlung im zweiten Rezessionsjahr 1975 wieder eine Zunahme von **Fr. 125 132.84** verzeichnen werde, war wirklich nicht vorauszusehen! Sie ist vor allem auf z. T. sehr hohe Vergabungen zurückzuführen, von denen Fr. 151 000.— allerdings rentengebunden (und im Bedürf-
gheitsfall rückzahlbar) sind.

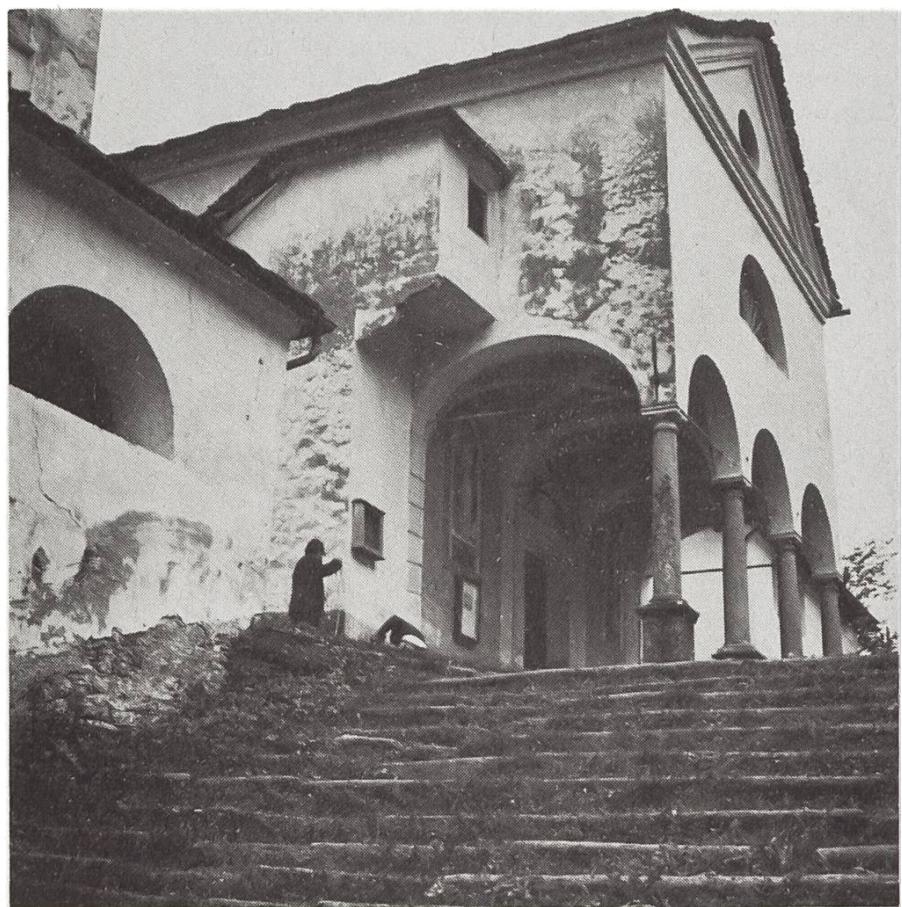
Die Erwähnung der «Rekordkantone» (wie z. B. OW) erübrigt sich an dieser Stelle infolge der Hervorhebung auf der **Tabelle Seite 3**. Einzelne Pfarreien, Kaplaneien und Heime brachten es wiederum auf sage und schreibe **über dreissigfränkige Kopfquoten!** Im übri-

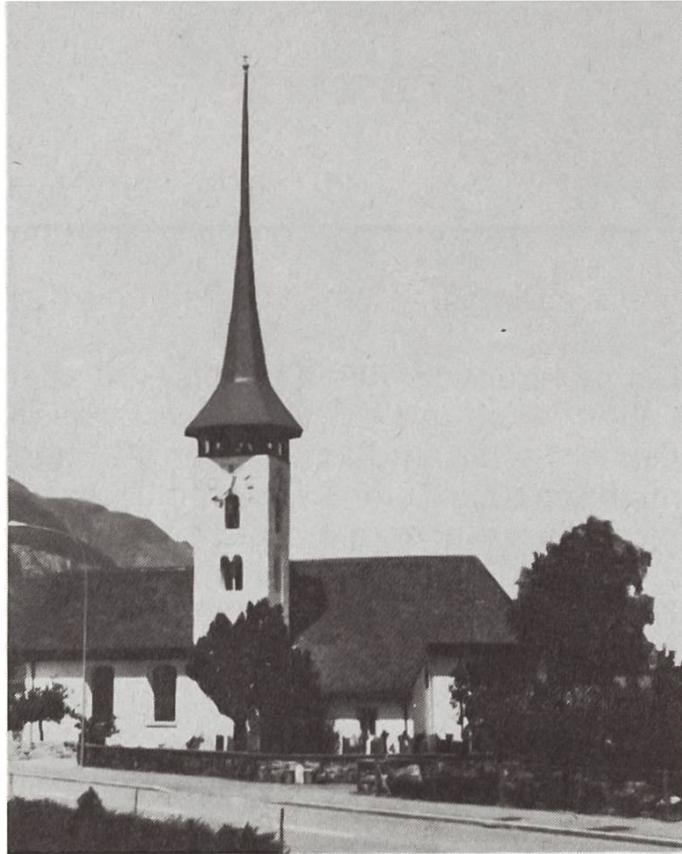
gen weitere Zunahme priesterlicher Solidarität!

Ein tiefempfundenes Vergelts Gott allen lieben Wohltätern, Spenderpfarreien, den örtlichen und kantonalen Kirchgemeinden, auch jenen, deren Beiträge nicht durch unsere Hände gingen (wie z. B. die Dreissigtausendspende einer Zürcher Pfarrei an eine Walliser Bergpfarrei!)

Nach wie vor wird ihnen der Einschluss all ihrer Anliegen ins tägliche Gedanken der unterstützten Seelsorger und Pfarreien die willkommenste Art des geschuldeten Dankes sein!

Rossa GR Als wir zuhinterst im Calancatal die Pfarrkirche Rossa besuchten, trafen wir zufällig Bischof Dr. Vonderach, der uns auf den kunsthistorischen Wert dieser Barockkirche aus dem 17. Jahrhundert hinwies, aber **auch** auf die grosse finanzielle Sorge, die für ihn und die arme kleine Gemeinde die Restaurierung dieses schönen Baudenkmals darstellt.



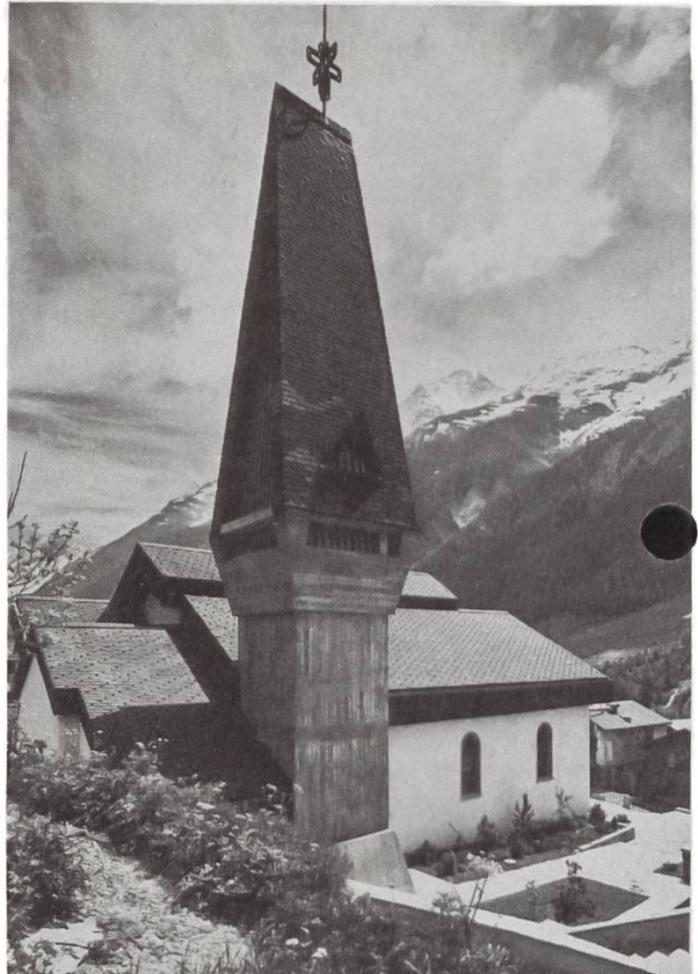


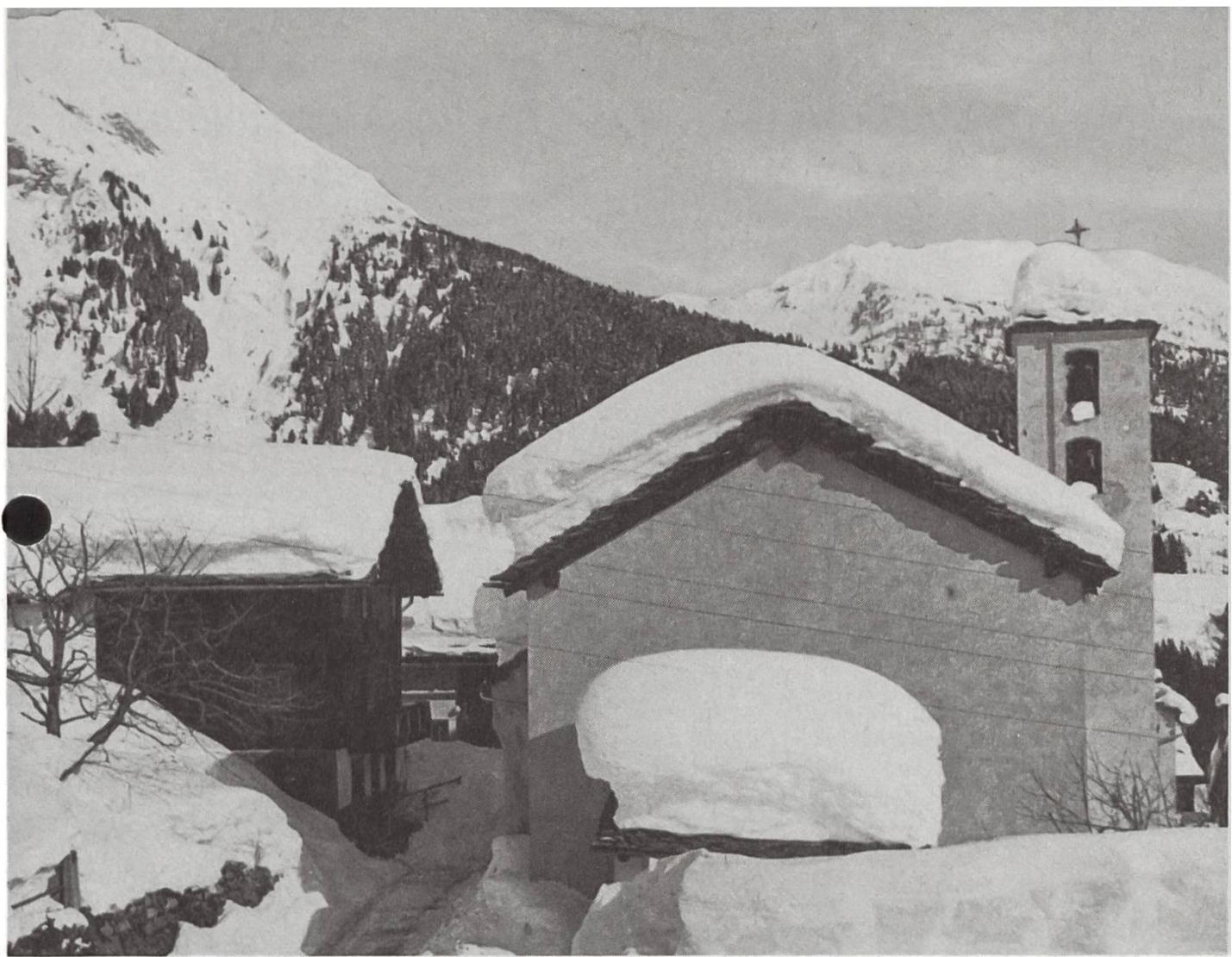
Pfarrkirche Seedorf UR Wertvollste archäologische Grabungen verzögerten die Restaurierung, bzw. Erweiterung der, zum nationalen Kunstdenkmal erhobenen, Pfarrkirche Seedorf. Umso grösser die Genugtuung der Bevölkerung und des «Urner Bischofs», Dr. Johannes Vonderach, als er am 7. September 1975 die Einweihung vornehmen konnte!

Wiler VS Wiler im Lötschental: Das Dorf der Maskenschnitzer und Herrgottsgrenadiere jubelt und seufzt zugleich! Jubel ob der gutgeglückten Kirchenerweiterung! Kummer ob der zurückgebliebenen 1/2-Millionenschuld!

jeder
ist
einander
du!

J. K. Scheuber





Molare TI Mit 1500 m ü. M. dürfte diese kleine Leventiner Berggemeinde wohl das zweithöchstgelegene Tessiner Dörflein sein. (Bosco Gurin: 1506 m). Man ist mausarm da oben. Weh, wenn z. B. das Kirchendach nicht mehr hält (und für Fr. 40 000.— durch ein neues ersetzt werden muss!) — Der Pfarrer schreibt: «Ich wage es, stendere la mano: die Hand hinzuhalten und hoffe, sie nicht leer zurückziehen zu müssen».

«Wieder eine Pfarrhaushälterin!»

«Ihre Hilfe ist mir ein guter Zutritt, so dass ich in absehbarer Zeit wieder eine Haushälterin vermag . . .»

Ein AHV-Geistlicher: (einer für viele!)

«Wohl beziehe ich eine Altersrente. Sie beträgt Fr. 540.—, weil ich in den Jahren der Einzahlung ein Minimalgehalt bezog . . .»

Die Inländische Mission der Schweizer und Liechtensteiner Katholiken, gegründet als Diasporahilfswerk im Jahre 1863, kommt seit 1964 vorwiegend auch den Bergpfarrern des Stammlandes zu Hilfe.

Referent der Bischofskonferenz:

Der Bischof von Basel, Dr. Anton Hänggi.

Patronat: Schweizerischer Katholischer Volksverein.

Paramenten

Durch unser Paramentendepot konnte bedürftigen Pfarreien mit 6 Messornaten, 16 Ministrantenkleidern usw. geholfen werden. Allen geschätzten Beteiligten herzliches Vergelt's Gott, insbesondere dem Verwalter, **Herrn Stiftspropst Josef Beck, St.-Leodegar-Strasse 17, 6006 Luzern**, der kürzlich sein diamantes Priesterjubiläum feiern konnte! Herzlichen Glückwunsch!

Dem Grossen Vorstand der Inländischen Mission gehören 21 Vereinsmitglieder aus allen Landesteilen an.

Präsident: Dr. Philipp Schneider, Zug

Vizepräsident: Dr. Otto Wüst, Weihbischof

Kassier: Werner Keusch, Zug

Vertreter der französischen Schweiz:
Jacques Richoz, Generalvikar

Vertreter des Tessins:
Pfarrer Dr. Pius Jörg, Noranco

Präsident der Rechnungsprüfungskommission:
a. V. Dir. Paul Nideröst, Zug

Titelgrafik: Atelier E. Doswald, Zug

Druck: Zürcher AG, Zug

Fotonachweis: Alain Studer, Solothurn

B. Rast, Freiburg CH

Borelli, Airolo

Käthy Jauch, Seedorf

Die Inländische Mission heute Im Urteil von Generalvikar Dr. A. Rudolf von Rohr

«Die Inländische Mission ist weit über das hinausgewachsen, was sie ursprünglich war und ist heute vor allem für Berggebiete (Tessin, Wallis, Graubünden usw.), aber auch im Gebiet der Ausländerbetreuung, unentbehrlich!»

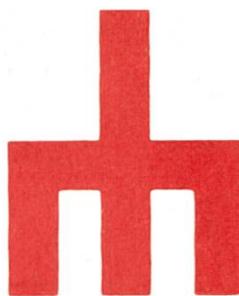
Lass die jungen Menschen mit offenen Augen erkennen, dass der Dienst in der Kirche ein Leben zu erfüllen vermag!
(Aus den Fürbitten des Kapuzinerordens)

Inländische Mission der Schweizer Katholiken

Schwertstrasse 26, 6300 Zug
Telefon (042) 21 05 05, Postcheck 60 - 295



a. Pfarrer Robert Reinle, Dir.



**Mission Intérieure
des catholiques de Suisse
1976**

Rapport 1975

Collecte et dons 1975

Fr. 2 342 910.—

(1974: 2 217 777.16)

	Collecte par Canton	+ Augmentation — Diminution	Moyenne par catholique	Dons	Répartition
1. Obwald (1)	53 080.35	+ 6 460.—	2.270		22 000.—
2. Zoug (4)	81 523.15	+ 9 604.70	1.487	31 000.—	
3. Glaris (2)	22 754.—	— 1 596.—	1.360	5 927.55	29 700.—
4. Schwyz (5)	110 893.70	+ 5 264.65	1.319		25 000.—
5. Nidwald (3)	30 446.50	— 1 167.45	1.316	5 000.—	20 500.—
6. Lucerne (8)	249 424.95	+ 13 642.59	1.010	169 457.15	40 000.—
7. Uri (6)	29 601.85	— 2 600.15	0.933	1 500.—	61 400.—
8. Zurich (9)	330 338.05	— 18 039.80	0.813	52 506.90	
9. Appenzell AI (7)	9 449.90	— 2 656.—	0.759		16 000.—
10. Saint-Gall (10)	173 836.75	+ 4 573.65	0.711	99 096.75	9 000.—
11. Soleure (11)	91 468.40	+ 1 953.25	0.691	3 270.85	8 000.—
12. Grisons (12)	47 886.—	— 4 634.25	0.558		218 000.—
13. Thurgovie (14)	43 190.45	+ 83.35	0.542	3 474.10	4 000.—
14. Argovie (13)	107 015.65	— 10 823.70	0.496		15 000.—
15. Fribourg (15)	72 519.90	— 5 516.90	0.469	120 000.—	297 000.—
16. Schaffhouse (16)	10 545.80	— 154.95	0.453		3 500.—
17. Bâle-Campagne (17)	30 978.25	+ 1 667.95	0.387	13 944.85	3 000.—
18. Appenzell AR (18)	4 446.25	— 158.55	0.328		35 100.—
19. Berne (19)	70 224.30	— 3 971.30	0.307	2 000.—	67 800.—
20. Bâle-Ville (22)	28 642.65	+ 5 025.50	0.299	18 500.—	
21. Neuchâtel (20)	18 751.15	— 856.15	0.289	3 000.—	134 000.—
22. Valais (23)	50 466.95	+ 3 290.25	0.257		169 500.—
23. Genève (21)	42 474.—	— 4 077.05	0.240		279 200.—
24. Tessin (24)	41 023.90	+ 10 222.35	0.186		345 000.—
25. Vaud (25)	26 843.25	+ 1 879.20	0.145		75 000.—
Liechtenstein	9 405.75	— 1 067.70	0.489		6 500.—
Intercantonal	—.—			27 000.—	217 500.—
Etranger	—.—	— 500.—			26 500.—

Quête	Fr. 1 787 231.85
Augmentation	Fr. 5 847.49
Dons	Fr. 555 678.15
Avec charges	Fr. 151 000.—
1974	Fr. 436 392.80
Avec charges	Fr. 89 850.—
Moyenne nationale	Fr. 0.757

Collecte par diocèses (dons compris)	
Bâle	Fr. 954 660.55
Coire	Fr. 699 340.65
Saint-Gall	Fr. 286 829.65
Lausanne-Genève-Fribourg	Fr. 281 889.05
Sion	Fr. 51 079.40
St-Maurice	Fr. 1 086.80
Lugano	Fr. 41 023.90
Intercantonal	Fr. 27 000.—

Notre aide aux prêtres et à leur action pastorale dans les paroisses de diaspora et dans les régions de montagne 1975



Le représentant de la Mission Intérieure des catholiques en Suisse romande, le professeur lic. theol. Jacques Richoz: vicaire général du diocèse de Fribourg.

Cette nomination est à la fois un honneur et une grande joie pour la Mission!

A notre porte-parole en Romandie nous adressons nos vœux les plus chaleureux pour la grande et belle tâche qui l'attend! Ad multos annos!

Nos vœux les plus cordiaux accompagnent aussi notre vice-président, Mgr Dr Otto Wüst, récemment nommé Evêque auxiliaire pour le diocèse de Bâle.

(On pourrait croire que celui qui a particulièrement mérité de l'œuvre de la Mission Intérieure reçoit déjà sa récompense en cette vie . . .)

**Les Evêques suisses
La Mission Intérieure des catholiques de Suisse
Les prêtres et les paroisses qui bénéficient de votre bienveillance vous disent merci**

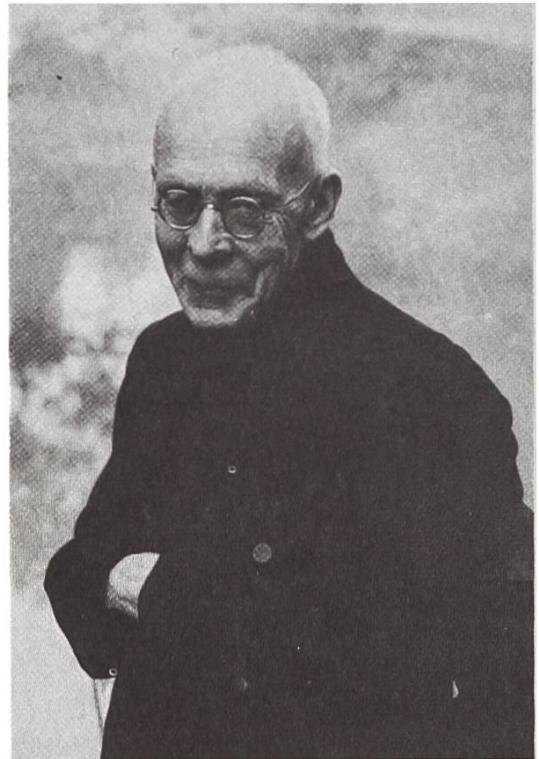
Nous n'avions certes pas pensé que la collecte de la Mission Intérieure représenterait pour cette deuxième année de récession 1975 une plus-value de Fr. 125 132.84. C'est dû avant tout à une augmentation très importante des dons (FR: 120 000.—), dont cependant une bonne part, soit Fr. 151 000.— sont grevés de rentes à servir au donneur et sont même remboursables en cas de subite nécessité.

Nous disons donc un profond merci à tous nos chers bienfaiteurs, aux paroisses si généreuses, aux Fédérations régionales ou cantonales de paroisses (entre autres Neuchâtel et Genève).

La meilleure manière de leur dire merci, c'est de les assurer aujourd'hui comme hier, de la prière reconnaissante que font à leurs intentions, tous les prêtres et toutes les paroisses qui bénéficient de leur générosité.

Le Cardinal Charles Journet, un grand ami de la Mission Intérieure

C'est peu après l'impression de notre dernier rapport annuel qu'il est rentré à la Maison du Père. Il avait consacré toute son intelligence et toute sa vie à parler et à écrire inlassablement à la gloire de son Maître et Seigneur. La Mission Intérieure garde un souvenir reconnaissant de ce prêtre, né dans la Diaspora, parvenu au faîte des honneurs et resté pourtant si simple et si rayonnant de sainteté.



Répartition

1. **Cantons:** voir tableau en 1ère page, colonne 5
2. En faveur des **prêtres mal payés**, ou même **sans salaire**, des prêtres **âgés** ou **malades**, il a été réparti en 1975 **Fr. 1 328 000.—** pour 318 cas.
3. **Ont bénéficié de dons spéciaux** pour des constructions ou réno-
vations d'églises: 250 paroisses de Diaspora ou de régions défavorisées: ce sont ainsi **Fr. 800 000.—** sur la collecte de 1975 qui ont été versés au printemps 1976.
4. **Les dons grevés de rentes à payer** — représentant Fr. 151 000.— — ne peuvent pas pour l'instant être mis à disposition.

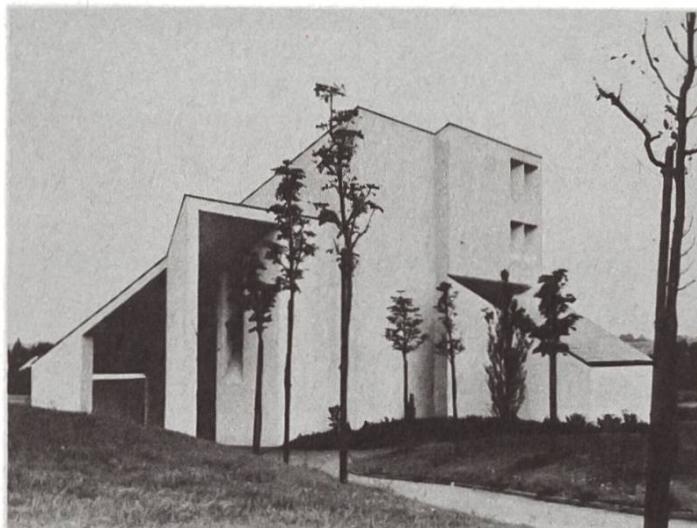
La Mission Intérieure est l'œuvre aimée de tous les fidèles qui résident dans notre petite patrie.

† Cardinal Journet

La «Mission Intérieure» des catholiques de Suisse

Après le Concile Vatican II, on parle plus volontiers de «la Mission» de l'Eglise, plutôt que de «des Missions». Il y a une mission globale de l'Eglise qui est de porter la bonne nouvelle partout dans le monde, tant chez nous, que dans les pays lointains. Comme les Oeuvres Pontificales Missionnaires ont été instituées pour soutenir la Mission de l'Eglise dans les pays d'Outre-Mer, les Missions Intérieures ont été fondées pour soutenir la **Mission d'évangélisation chez nous**. Aussi avons-nous profité d'une mise à jour des statuts de la Fondation, pour rectifier la dénomination traditionnelle française de «Missions Intérieures» (au pluriel) et pour l'aligner sur la dénomination allemande, en la mettant au singulier. La dénomination officielle de notre Fondation est donc maintenant: **Mission Intérieure des catholiques de Suisse**.

Perly - Certoux (Confignon GE)



Une chapelle de 50 places pour 8 000 catholiques, c'était nettement insuffisant: on comprend dès lors la joie des fidèles de pouvoir maintenant disposer d'une église neuve, modeste certes, mais qui est une vraie réussite. Elle a été bénite par le Vicaire épiscopal de Genève, délégué de Mgr Mamie.

Mission Intérieure 6300 Zoug

«Vous avez
de la compréhension non
seulement pour les
vieilles églises, mais aussi
pour les vieux curés.»

Gabriel Cuenin

Schwertstrasse 26, Tél. (042) 21 05 05
Compte de chèques postaux 60 - 295
Robert Reinle, directeur
Jacques Richoz, vicaire général